

Martin Bergande, geboren 1960, studierte Komposition bei Klaus Huber, Brian Ferneyhough und Helmut Lachenmann, Musiktheorie bei Peter Förtig und Musikwissenschaft bei Hans Heinrich Eggebrecht, außerdem Literaturwissenschaften sowie Kulturanthropologie und Europäischen Ethnologie.

Von 1989 bis 2006 unterrichtete er Tonsatz und Analyse an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Hochschule für Musik Freiburg. Seit 1989 ist er Geschäftsführer des Instituts für Neue Musik der Hochschule für Musik Freiburg.

Schon während seines Studiums erhielt er Kompositionspreise in Deutschland, Frankreich und Italien. Seine Werke wurden und werden in Europa, Ostasien und Südamerika aufgeführt.